

Kirche und Europa

Protestantische Ekklesiologie im Horizont europäischer Zivilgesellschaft

Bearbeitet von
Monica Schreiber

1. Auflage 2012. Buch. XII, 261 S. Hardcover

ISBN 978 3 11 027119 5

Format (B x L): 15,5 x 23 cm

Gewicht: 509 g

[Weitere Fachgebiete > Religion > Christentum, Christliche Theologie > Christentum und Gesellschaft, Kirche und Politik](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhalt

1. Einleitung	1
2. Was ist ‚Europa‘?	4
2.1 Aufgabenstellung und Ziele	4
2.2 Die Suche nach europäischer Identität als unabschließbarer Prozess	6
2.2.1 Die Identitäten ‚Europas‘	6
2.2.2 <i>Soul searching</i> – ‚Europas‘ Identität als erzählte Geschichte	9
2.2.3 Die Analyse der Bausteine europäischer Identität ..	12
2.2.3.1 Interviews zum Thema ‚Kirchen und Europa‘	13
a) Die territoriale Dimension ‚Europas‘ ..	14
b) Die historische Dimension ‚Europas‘ ..	15
c) Die Einzigartigkeit ‚Europas‘	15
d) Der Geist oder die Seele ‚Europas‘	16
e) Antizipation und Zukunftsorientiertheit	17
2.2.3.2 Kirchliche Stellungnahmen zum Thema ‚Europa und die Kirchen‘	18
a) Die territoriale Dimension	18
b) Die historische Dimension ‚Europas‘ ..	19
c) Die Einzigartigkeit ‚Europas‘	20
d) Der Geist ‚Europas‘	21
e) Antizipation und Zukunftsorientiertheit	23
2.2.3.3 Strategien kirchlicher Identitätsbildung und das Europabild in der Literatur	23
2.3 ‚Europa‘: Ideologie und Institutionen	27
2.3.1 ‚Europa‘ und EU – Kultur und Geographie	27
2.3.2 Europa und seine Geschichte: Ein spannungsvolles Verhältnis	30
2.3.3 Die Vielfalt Europas aus soziologischer Sicht	32
2.3.4 Das unvollkommene Paradies – ‚Europa‘ und seine Wirtschaft	34
2.3.5 Der religiöse Kontinent? Europas Gretchenfrage ...	36
2.3.6 Europa als Rechts- und Wertegemeinschaft	40

2.3.7	Die EU als politisches Gebilde: Imperium und <i>global player</i> ?	44
2.4	Einheit in der Vielfalt – ein legitimes Interpretationsmodell für die EU?	48
2.4.1	Die EU in der Geschichte der politischen Philosophie	50
2.4.1.1	Die Römische Republik: ‚Freiheit des Bürgers als Einheit aus eingeschränkter Vielfalt‘	51
2.4.1.2	Thomas von Aquin: ‚Einheit vor der Vielfalt‘	53
2.4.1.3	Immanuel Kant: ‚Einheit aus selbstbestimmter Vielfalt‘	55
2.4.1.4	Wilhelm Friedrich Hegel: ‚Vielfalt, die in Einheit aufgeht‘	57
2.4.2	Welche Freiheit für ‚Europa‘?	58
a)	Entgrenzung in Bezug auf die Teilnahme	59
b)	Entgrenzung in Bezug auf die Partizipationsmöglichkeiten	60
c)	Entgrenzung in Bezug auf inhaltliche Festlegungen	61
3.	Die Rolle der Kirchen, religiösen und weltanschaulichen Gemeinschaften in der EU	65
3.1	Aufgabenstellung und Ziele	65
3.2	Das Wirken der Kirchen sowie der religiösen und weltanschaulichen Gemeinschaften in der EU	65
3.2.1	Die Konferenz Europäischer Kirchen (KEK)	66
3.2.2	Die Kommission der Bischofskonferenzen der Europäischen Gemeinschaft (COMECE)	67
3.2.3	Die Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE/CPCE) Leuenberger Kirchengemeinschaft .	68
3.2.4	Die Vertretungen der Orthodoxen Kirchen bei der EU	69
3.2.5	Die Vertretung der Evangelische Kirche Deutschlands (EKD) bei der EU	69
3.2.6	Der Repräsentant der Anglikanischen Kirche (Church of England) bei der EU	70
3.2.7	Weitere Vertretungen christlicher Religionsgemeinschaften bei der EU	70
3.2.8	Vertretungen des Judentums bei der EU	71
3.2.9	Vertretungen des Islams bei der EU	71

3.2.10	Die Europäische Buddhistische Union (<i>European Buddhist Union/EBU</i>)	72
3.2.11	Vertretungen weltanschaulicher Gemeinschaften auf europäischer Ebene	72
3.2.12	Gemeinsame Grundzüge des Wirkens von Kirchen, religiösen und weltanschaulichen Gemeinschaften auf europäischer Ebene	73
3.3	Grundlinien eines europäischen Religionsrechtes	75
3.3.1	Gefahr im Verzug? – Europa und das kirchliche Arbeitsrecht	76
3.3.2	Religionsfreiheit: Die Kirchen neben anderen religiösen und weltanschaulichen Gemeinschaften	78
3.3.3	Der sog. Kirchenartikel: Die Kirchen als Akteure der Zivilgesellschaft	82
3.3.4	Die Chance zu Freiheit und Verantwortung für Kirchen, religiöse und weltanschauliche Gemeinschaften in Europa	86
3.4	Der Traum von einer ‚europäischen Zivilgesellschaft‘	87
3.4.1	Gibt es eine europäische Zivilgesellschaft?	87
3.4.2	Verwirklichung von Zivilität in Europa	91
	a) Autonomie und Solidarität	92
	b) Öffentliches Bewusstsein, Partizipation und Subsidiarität	93
	c) Erziehung und Verantwortlichkeit	93
3.4.3	Zivilgesellschaft als Verfahren	94
3.5	Organisierte Religion im Angesicht der europäischen Herausforderung	95
3.5.1	Der faktische Status der Kirchen, religiösen und weltanschaulichen Gemeinschaften	95
	a) Offenheit in Bezug auf Teilnahme	95
	b) Offenheit in Bezug auf inhaltliche Festlegung und Partizipation	96
3.5.2	Die normative Perspektive für die Kirchen, religiösen und weltanschaulichen Gemeinschaften in Europa	99
3.5.2.1	Die Teilnahme am Dialog der Zivilgesellschaft	99
3.5.2.2	Die Förderung des Dialogs der Zivilgesellschaft	101

4. Christentum und Europa: Differenzhermeneutische Überlegungen im interreligiösen und konfessionellen Vergleich .	103
4.1 Aufgabenstellung und Ziele	103
4.2 Der Islam in Europa: Eine Frage der Auslegung	104
4.2.1 Die Muslims of Europe Charter	105
4.2.2 Grundentscheidungen auf dem Weg zum Pluralismus	107
4.2.2.1 Das Gottesbild im Islam	107
4.2.2.2 Das Menschenbild im Islam	108
4.2.2.3 Die Konzeption von Herrschaft im Islam .	109
4.2.3 Vermittlung und Auslegung des göttlichen Willens als Grundsatzfragen des Islam	113
4.3 Die Europakonzepte der russischen Orthodoxie, der römisch-katholischen Kirche und der protestantischen Kirchen Europas im Vergleich	115
4.3.1 Das Europakonzept der russisch-orthodoxen Kirche	115
a) Russische Orthodoxie und Europäische Integration	115
b) Russische Orthodoxie und europäische Religionsgesetzgebung	116
c) Russische Orthodoxie und europäische Zivilgesellschaft	121
4.3.2 Das Europakonzept der römisch-katholischen Kirche	123
a) Römischer Katholizismus und Europäische Integration	123
b) Römischer Katholizismus und europäische Religionsgesetzgebung	127
c) Römischer Katholizismus und der Dialog innerhalb der europäischen Zivilgesellschaft	131
4.3.3 Das Europakonzept der protestantischen Kirchen ..	133
a) Protestantismus und Europäische Integration	133
b) Protestantismus und europäische Religionsgesetzgebung	135
c) Protestantismus und Zivilgesellschaft ..	137
4.3.4 Die Deutung des christlichen Gottesgedankens als Grund und Begründung kirchlichen Handelns in Europa	139

4.4	Die Verknüpfung von Gottesbild und Menschenbild als theologische Grundlage kirchlicher Stellungnahmen im Horizont der Europäischen Integration	141
4.4.1	Die Geschichte der Begegnung von Gott und Mensch – erzählt durch die russische Orthodoxie	143
4.4.2	Die Geschichte der Begegnung von Gott und Mensch – erzählt durch den römischen Katholizismus	150
4.4.3	Die Geschichte der Begegnung von Gott und Mensch – erzählt durch die protestantischen Kirchen Europas	157
4.5	Gottesbild und Menschenbild als Voraussetzung für die Begriffe von Wahrheit und Freiheit als religiöse Grundbegriffe im Dialog innerhalb des Pluralismus	166
4.5.1	Die Grundbegriffe von Wahrheit und Freiheit in ihrem historischen Kontext	167
	a) „Was ist Wahrheit?“ (Joh. 18, 38)	167
	b) „Ihr aber, liebe Brüder, seid zur Freiheit berufen!“ (Gal. 5, 13)	168
4.5.2	Die Vorstellung von ‚Wahrheit‘ und ‚Freiheit‘ in der russischen Orthodoxie, im römischen Katholizismus und in der Theologie der protestantischen Kirchen Europas	170
	a) ‚Wahrheit‘ und ‚Freiheit‘ im theologischen Denken der russischen Orthodoxie	170
	b) ‚Wahrheit‘ und ‚Freiheit‘ im theologischen Denken des römischen Katholizismus	173
	c) ‚Wahrheit‘ und ‚Freiheit‘ im theologischen Denken der protestantischen Kirchen Europas	177
4.6	Religionen in Europa zwischen Pluralismus und Fundamentalismus	186
5.	Protestantismus in Europa	191
5.1	Aufgabenstellungen und Ziele	191
5.2	Die Ekklesiologie der GEKE als Sprachspiel protestantischer Religiosität in Europa	192
5.2.1	Protestantische Identität in Europa: „Die Kirche Jesu Christi“ (1994)	193
5.2.2	Die <i>différance</i> : Kirchen im Sprachspiel	195

5.3 Die semiotische Kathedrale, ihre Besucher und das Personal: Ekklesiologie in Europa	198
5.3.1 Die Heiligkeit der Christenheit als Deutung der Erfahrung von Geschaffenheit	199
5.3.2 Die Apostolizität der Christenheit als Deutung der Erfahrung von Freiheit	201
5.3.3 Die Katholizität der Christenheit als Deutung der Erfahrung von Verbundenheit	203
5.3.4 Die Einheit der Christenheit als Unterscheidung von Deutung und Erfahrung	205
5.3.5 Das Wesen der Christenheit als Auftrag der Christenheit	206
5.4 ‚Selbstwertschätzung durch Selbstrelativierung‘ als kirchliches Organisationsmodell in der europäischen Zivilgesellschaft .	207
5.4.1 Protestantische Kirchen als Organisationen mit partikularem Interesse	208
5.4.2 Die ‚Europäische Synode‘ als organisatorische Form des europäischen Protestantismus	213
5.4.3 ‚Europa deuten‘ – Herausforderung für die GEKE .	214
5.4.3.1 Die Anschlussfähigkeit des Protestantismus an das Sprachspiel ‚Europäische Union‘ . . .	215
5.4.3.2 Die Anschlussfähigkeit an die Sprachspiele andere religiöser und weltanschaulicher Akteure	217
5.4.3.3 Die Anschlussfähigkeit an die individuellen Sprachspiele Europas	219
5.5 Schluss und Ausblick	223
Anhang	224
Bibliographie	226
1. Quellentexte	226
2. Sekundärliteratur	233
Sachregister	247